



Farben

Die Wahl der Farben ist meines Erachtens nicht zu unterschätzen. Ich habe mich für die Lascaux Resonance Gouache mit spezifischen Wirkungseigenschaften entschieden. Diese Farben unterstützen und fördern die seelische Ausdruckskraft und wirken harmonisierend auf Mensch und Umgebung, dank Schwingungs- und Geruchskomponenten. Diese Farben sind in allen Bereichen anwendbar, in denen Farbe über die visuelle Präsenz hinaus als sinnliche Qualität wahrgenommen werden darf. Also in allen Arbeitsprozessen, die einen schöpferischen kreativen Farbeinsatz als zentrale Aufgabe verlangen. Den Farben wird eine Bio-Information, die über ein Salbeiblatt erfolgt, zugesetzt. Die Farben erhalten dadurch eine spezifische Resonanzfähigkeit, die sich bei allen Prozessen des Malens wie des Betrachtens in direkter Weise auswirkt. Die von Mensch und Farben gebildete interaktive Einheit wird durch Bioinformationen aufgewertet, von energetischer Transparenz durchdrungen und auf ein optimales Resonanzniveau gehoben.

Mit dieser Farbe, die dank der eingearbeiteten Geruchs- und Schwingungskomponenten - der sogenannten Bioinformation - die Öffnung eines individuellen schöpferischen Innenraums unterstützt und fördert. Dies bedeutet nicht, dass das Farbmateriale selbst eine Eigendynamik besitzt und den Malenden in seinen Empfindungen in die eine oder andere Richtung drängt. Nein, im Gegenteil, erst im Dialog mit den inneren Gestaltungsimpulsen kann die Farbe ihr volles Potenzial entfalten. Hier ist auch die Ebene zu suchen, auf der das Resonanzprinzip wirksam werden kann. Jeder Farbtopf riecht anders.

Diese Firma hat somit ein Farbkonzept entwickelt, das eine ganzheitliche Persönlichkeitsentfaltung zum Ziel hat. Im Umgang mit der Farbe nimmt die Medialität des Menschen Gestalt an. Farben gehören zum Leitsystem menschlicher Orientierung. Menschen mit den vielfältigsten persönlichen wie beruflichen Lebenswegen besuchen zunehmend Kurse in Malateliers, Künstlerworkshops, maltherapeutischen Einrichtungen, Malexkursionen und vieles mehr. Ihnen allen gemeinsam scheint die Suche nach einer tieferen, lebendigeren Beziehung zu sich selbst und zu ihrer Umwelt das Wesentliche zu sein.

Eine Gegenwart, die einseitig Rationalität und technischen Fortschritt zur Maxime erhebt, verstärkt zwangsläufig das Bedürfnis nach emotionalen Erfahrungen und Ausdrucksformen. Eindimensionalität und Kreativitätsverzicht führen zu seelischer Verarmung und letztendlich zu Krankheit.